

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction auswärts bei den Bräutern oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

**Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.**

Nro. 1.

Samstag, den 4. Januar

1873.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Calw. **An die Ortsvorsteher.**

Dieselben werden an die Einsendung der Berichte über die Steuerlieferungen zur Oberamtspflege in den Monaten Oktober, November und Dezember v. Js. erinnert.  
Den 3. Januar 1873.

R. Oberamt.  
Doll.

Revier Hoffelt.

## Hopfenstangenverkauf

am Samstag, den 11. Januar, 11 Uhr,

in Michelberg aus Badwalb-Ebene:

3645 Nadelholzstangen.

Altensteig, den 2. Jan. 1873.

K. Forstamt.

Herdegen.

Calw.

## Liegenschafts-Verkäufe auf dem Rathhaus.

Dienstag, den 7. Januar 1873,

Vormittags 11 Uhr:

Dritte und letzte Versteigerung.

Erhardt Weidler, Webers Erbmasse, Hausantheil im Bischoff, angekauft zu 1300 fl.

Rudolph Enßlin, Kaufmanns Erbmasse: 1 1/8 Mrgn. 44,5 Rthn. Wiese in der Eifelstett.

Javelstein.

## Fahrnißversteigerung.

Am 8. und 9. Januar,

je von Morgens 8 Uhr an,

wird die in der Todt'schen Verlassenschaft vorhandene Fahrniß in dessen Behausung im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung verkauft, wobei vorkommt:

- 1 goldener Fingerring, Bücher, Manns- kleider, 1 Doppellinthe mit Zugehör, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengehirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fuhrgeschirr (worumunter 1 Ruhwagen und 1 Wendpflug), die Hälfte an 4 bei Michael Koller in Renntheim stehenden Bienenstöcken, ca. 18 Garb. Dinkel, 150 Garb. Haber und 70 Garb. Roggen, ca. 30 Sri. Kartoffeln, auch ca. 90 Ctr. Heu und Dehnd und der Maurerhandwerkzeug.

Liebhaber hiezu sind freundlich eingeladen.

Waifengericht.

Vorstand Wiedenmayer.

**Freunden** wurde vor ca. 14 Tagen auf der Stammheimertage ein Portemonnaie mit Geld; Ansprüche hieran sind binnen 10 Tagen dahier zu erheben und zu erweisen,



widrigensfalls dasselbe dem Finder überlassen würde.

Herrenberg, den 31. Dez. 1872.

Stadtschultheißenamt.

Sauter.

## Fahrniß-Auktion

und

### Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der Hirschwirth Georg Kling's Wtw. dahier wird am

Dienstag und Mittwoch,

den 7. und 8. Januar 1873,

eine Fahrnißauktion abgehalten und kommt vor:

Bettgewand, Schreinwerk, worunter auch eine schöne Kommode und allgemeiner Hausrath durch alle Rubriken.

Ferner wird aus derselben Verlassenschaftsmasse am

Donnerstag, den 9. Januar,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier verkauft:

Ein mitten im Ort befindliches Wohnhaus, sammt einem Kellerhaus mit großem gewölbtem Keller.

Das Kellerhaus eignet sich besonders zu einem Wohnhaus.

Ferner:

1/8 Mrgn. 34 Rthn. Gemüsegarten dabei.

Anschlag 4000 fl.

Dieses Anwesen eignet sich zu einem jeden Geschäft und kann sich ein arbeitssamer Mann sein Auskommen darauf sichern.

Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß nach Umständen der Zuschlag sogleich erfolgt.

Althengstett, den 28. Dez. 1872.

Schultheißenamt.

Weiß.

## Privat-Anzeigen.

Calw.

## Gewerbe-Verein.

An diejenigen Mitglieder, welche Leser-Mappen mit solchen Blättern, die die Circulation vollendet haben, zurückbehalten haben, ergeht die dringende Bitte um schnelle Zurückgabe; zugleich werden solche Mitglieder, welche dem Leserkreis der gewerbl. Blätter beitreten wollen, zur mündlichen oder schriftlichen Anmeldung eingeladen vom

Vorstand Kamperger.

## Dankagung.



Allen Denen, welche meinem lieben Manne Wilhelm Wagner während seines Krankenlagers Liebe und Theilnahme erwiesen haben, insbesondere den barmherz. Schwestern Frida und Dorothea, der zahlreichen Begleitung zu seiner Ruhestätte, seinen Ehrenträgern, jagt Namens der Hinterbliebenen den herzlichsten Dank die trauernde Wittwe L. Wagner mit ihrem Kinde.

## Dankagung.



Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche meinem lieben seligen Manne **Ul. Pfrommer**, während seines langen Leidens, insbesondere auch von den beiden Schwestern, zu Theil wurde, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte und den Herren Ehrenträgern, sage meinen innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen: die trauernde Gattin Chr. Pfrommer.

Calw.  
Am Erscheinungsfest, den 6. Jan., Morgens 8 Uhr,  
katholischer Gottesdienst.

## Veteranen-Verein.

Sonntag, den 5. Januar, Mittags 1 1/2 Uhr, wird die Monatsversammlung im Gasthaus zum Bären in Stammheim abgehalten. Recht zahlreiches Erscheinen ist sehr erwünscht.

Der Ausschuß.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über badt

## Augenbretzeln

Friedrich Pfrommer am Lebered.

## Berwechelte Mütze.

Letzten Sonntag wurde in der Linde eine Pelzmütze verwechselt, um deren Umtausch daselbst gebeten wird.

Wegen des Erscheinungsfestes erscheint die nächste Nummer am Mittwoch, dagegen fällt die Donnerstagsnummer aus.





**Für die Gustav-Adolph-Stiftung**  
sind mir weiter gekommen: von **Stammhe** im Kirchenopfer 15 fl. 38., J. Beitr. von **Pf. D.** 1 fl., **S. S.** 1 fl., **S. v. B.** 1 fl., **Sch. Nr. 2 fl.**, **Sch. R.** 30 fr., **Fr. G.** 30 fr., **M. N.** 30 fr., **G. Str.** 30 fr.; von **Dachtel** Kirchenopfer 4 fl. 9., Ertrag der **Wochen**sammlung dort 8 fl. 48., **J. B. v. N. N.** dort 2 fl. 42., weitere Beitr. von dort 8 fl. 30.; von **Deckenpfronn R. D.** 14 fl. 50., Beitr. von dem dortigen Ortsvereine 30 fl. 12., von beiden Gemeinsh. dort 6 fl., von **N. N.** Beitr. 1 fl. 15; von **Gehingen** nachträgl. J. Beitr. der dort. **Gemeinschaft** 6 fl., von **Sch. Z.** 1 fl., alt **Sch. Schm.** 1 fl., **J. Breilting** 1 fl., **Sch. Schautl** 30 fr., **G. Spöhr** 18 fr., **Fr. Böttinger** 12 fr., **Fr. Eisenhardt** 6 fr.; von **Zavelstein** nachträgl.: **Gemeinschaft** in **Emberg** 4 fl., **N. N.** in **Teinach** 1 fl.; von **Dietrichheim Kirch.** Opfer 6 fl., von dort **Hauskol.** Ertrag 18 fl. 12., von **Hirsau** nachträgl. v. **Schullindern** dort 2 fl. 33., von **Schullindern** in **Jagelsloch** 46 fr., **Schulm. Kromer** das. 24 fr., von **N. N.** in **Hirsau** 4 fl., **N. N.** 2 fl., **N. N.** 12 fr. das. **Hiefür** wird mit großem **Dank** bescheinigt. **Im Namen** des **Bezirksvereins** der **Kassier** **Pf. Bozenhardt** in **Hirsau**.

### Conjum-Berein.

Den verehrlichen Mitgliedern wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß von **Neujahr** an folgende als **Lieferanten** des **Bereins** zu betrachten sind:  
**S. Bauer** für **Specerei** und **Ellenwaaren**,  
**G. Jung** für **Viktualien**; sodann die **Bäder** **C. Schwarzmair** und **Pfrommer** im **Viergäßle** und die **Megger** **C. Pfrommer** und **Kugel**.  
Der **Verwaltungsrath**.

### Einladung.

Auf nächsten **Sonntag** und **Montag**, den **5. und 6. d. M.**, ladet zu gutem **Doppelbier** à **Flasche** 7 fr. **freundlich ein** **Hirschwirth** **Stanger**.

### Carotten

**Brust- u. Hustenbonbons.**  
Die unter diesem **Namen** von der **Hirsch-Apotheke** in **Stuttgart** dargestellten **Bonbons** sind das **Resultat** eigeigen **Schaffens**, um die **größtmögliche** Menge von **Extracten** aus den **besten** Kräutern und **Wurzeln**, welche von jeher gegen **Brust-, Husten-** und **Lungenleiden** angewendet wurden, in die **wohlthuemendste** Form zu bringen. Sie sind bei **Krampfhusen**, **Katarch** und dessen **Folgen**, **Hals-** und **Brustverschleimungen** u. s. w. von **ausgezeichnete** Wirkung.  
Zu beziehen aus allen **Apotheken** in **Paketen** à 6 fr. und in **Schachteln** à 12 fr. **In Calw** in beiden **Apotheken**.

### Milch

ist zu haben bei **Julius Hamann**, **Bierbrauer**.

## Grab-Akkord.

### Sensensfabrik Neuenbürg a G.

**Dienstag**, den **7. Januar**,  **Vormittags** 10 Uhr, werden auf dem **Comptoir** der **Sensensfabrik** von **Hau eisen und Sohn** in **Neuenbürg** die **Grabarbeiten** zur **Verlängerung** des **Abfluß-Canals** in **öffentlichem** **Abstreich** in **Akkord** gegeben.

Die **Grabstelle** befindet sich **10 Minuten** unterhalb **Neuenbürg** bei der **mittlesten** **Sensensfabrik**. Der **Ueberschlag** beträgt ca. fl. 3200. — **Baufstelle**, **Bedingungen** und **Plan** können im **Laufe** dieser **Woche** eingesehen werden.

**Fabrikverwaltung.**  
**Fr. Loos.**

### Vorträge über Physik und Chemie.

Eine mir erst heute zur **Kenntniß** gekommene **Festlichkeit** in einer **hiesigen** **Familie** veranlaßt mich, den **Anfang** meiner **Vorträge** auf **Freitag**, den **10. Januar**, **Abends** halb 8 Uhr, zu **verschieben**.  
**Calw**, den **31. Dezember** 1872.

**Prof. Dr. Bronner.**

### Hochzeits- = Einladung.

Aus **Anlaß** unserer **ehelichen** **Verbindung** laden wir unsere **werthen** **Freunde** und **Bekannte** auf **Donnerstag**, den **9. d. M.**, ins **Gasthaus** zum **Waldborn** in **Hirsau** **freundlich ein**.  
**Daniel Pfrommer** von **Ernstmühl.**  
**Catharine Weiß.**

### Donaueschinger Pferde - Markt.

am 5. März 1873.



**Verloosung** von **Pferden**,  
**Wagen**, **Reit-** und **Fahr-Requisiten** &c.

**Ziehung** am **7. März** 1873. **Preis** des **Looses** 1 fl.

- |                 |  |           |
|-----------------|--|-----------|
| 1. Preis.       | Ein eleganter Einspanner mit Pferd und Geschirr, complett circa  | 800 fl.   |
| 2. Preis.       | Ein dergleichen complett circa   | 700 fl.   |
| 3. Preis.       | " " " " " " " " " " " "  | 600 fl.   |
| 4. — 28. Preis. | 25 weitere Preise mit je ein Pferd, 25 Pferde  | 8000 fl.  |
| 29. Preis.      | Ein eleganter Schlitten mit Pelz ausgeschlagen   | 130 fl.   |
| 30. Preis.      | Eine Chaise ohne Verdeck   | 150 fl.   |
| 30 Haupt-Preise | zusammen Werth circa   | 10380 fl. |
| 300 Preise,     | bestehend in eleganten und Bauern- Pferdegeschirren, englischen Reitsätteln, completen Stangenzeugen, Wolldecken und anderen Gegenständen. Der kleinste Gewinn hat einen Werth von mindestens 5 fl. zusammen circa | 2600 fl.  |
| * 330 Preise    | im Gesamtwertth von circa  | 12980 fl. |
| * Diese Gewinne | gelten bei Absatz von 15000 Loosen. Loose à 1 fl. und 11 Loose für 10 fl. sind bei dem Kassier <b>Hrn. Georg Nitte</b> dahier zu beziehen. <b>Donaueschingen</b> , im <b>Dezember</b> 1872.                        |           |

**Das Pferdemarkt-Comite.**

der Tromp

### Bera

Unterzeichnet  
baben (ohne Tran  
Akkordslufig  
in Pauschalsum  
bei Unterzeichnete  
Calw, 31.

empfiehlt sich zum  
Loose &c. bei 1/4  
Allwöchentliche  
Geschäftsreunde.

zeige ich hiemit  
Stadt bei Her

### vorz

halte, welches be  
stens gleichke  
zu za htreichen M

empfiehlt sich im  
**Eisen-**  
Herdpf  
haltung  
unter Zusicherun  
Niederlage  
selbst Aufträge  
G a

Getreide-	Verf.
Gattun-	ger
gen.	Reit
	Gr.
Wagen	—
Kernen	30
Gemais	—
Bohnen	—
Dinkel, alter	40
neuer	—
Haber, gem.	—
neuer	—
Summe	70





# Sonntag, den 5. Januar, im Badischen Hof Concert-Reunion

der Trompeter-Musik des 1. Ulanen-Regiments König Karl.  
Anfang Nachmittags 3 Uhr.  
Entrée 12 kr.  
Abends halb 8 Uhr

## Wiederholte Reunion mit neuem Programm. Entrée 9 kr.

### Berathordnung von Erdarbeiten.

Unterzeichneter beabsichtigt den Abhub von ca. 100 S. R. Humer- und losem Sandboden (ohne Transport) von seinem Bauplatz hier, im Afford zu vergeben. Affordslustige werden eingeladen, ihre Offerte entweder pro Schachtruthe oder in Pauschalsumme bis spätestens Dienstag, den 7. Januar 1873, Mittags 1 Uhr, bei Unterzeichnetem einzureichen.  
Calw, 31. Dezember 1872. G. Michael.

### Carl Leinberger, Bank-Geschäft, Canzleistrasse 22 Stuttgart

empfehlte sich zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Bank- und Eisenbahneffekten, Loose etc. bei 1/4 % Provisionsberechnung.  
Allwöchentliche Gratisversendung eines Cours-Blatt: nebst Börsenbericht an seine Geschäftsfreunde.

### Den Herren Brauerei-Besitzern

zeige ich hiemit an, daß ich fortwährend sowohl hier in Calw, als in Weil der Stadt bei Herrn Ferdinand Eble auf dem Marktplatz Lager in

## vorzüglichem Brauer-Malz

halte, welches dem früher von mir verkauften Nördlinger Malz in Qualität mindestens gleichkommt, jedoch billiger ist, als dieses. Ich empfehle mich daher zu zahlreichen Aufträgen.  
C. W. Heiler.

### C. A. Freihardt,

Grob- und Feinschleiferei,  
Hirsau bei Calw,

empfehlte sich im Schleifen und Polieren aller in dieses Fach einschlagenden Eisen-, Stahl- und Gusstaaren, als: Herdplatten, Feilen, Bügeleisen, Waffengeschirr, Handwerks-, Garten- und Haushaltsgeschäften, Instrumente und Messer etc. unter Zusicherung solider Arbeit und prompter Bedienung.  
Niederlage befindet sich in Calw bei Herrn J. Ziegler zur alten Post, woselbst Aufträge aufgegeben und abgeholt werden können.

Calw. Frucht-Preise am 28. Dezember 1872.

Getreide-Gattungen.	Verf. ger Rest	Reue Zufuhr	Gesamt Betrag	Hem-liger Verkauf	Im Rest	Höchstler Preis		Wahrer Mittel-Preis		Niederster Preis		Verkaufs-Summe		Wegen d. der Durch-schnittspreis mehr oder weniger.	
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	kr.	kr.
Malzen	30	39	69	69	—	7	3	7	—	7	—	483	30	—	3
Kernen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	40	132	172	152	20	5	6	4	58	4	48	755	24	2	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, gem.	—	126	126	120	6	3	27	3	24	3	24	408	33	—	6
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	70	297	367	341	26	—	—	—	—	—	—	1647	27	—	—

Stadtschultheissenamt.

### Calw. Einladung.

Alle im Jahr 1842 Gebornen werden auf morgenden Sonntag, Mittags 3 Uhr, zu ihrem Altersgenossen Friedrich Schwämme, Bahnhofstraße, freundlich eingeladen.  
Mehrere 1842r.

### Hirsau. Dank & Einladung.

Alle guten Freunde und Bekannte erlaube ich mir unter Dankesbezeugung für das seither mir geschenkte Wohlwollen, aus Anlaß des Abzugs von der Wirthschaft auf nächsten Montag, den 6. Januar, (Erscheinungsfest) zu einem letzten Besuch nochmals freundlich einzuladen.  
Speisewirth Schwiggäbele.

### Alttest

und wissenschaftliches Gutachten über den antispasmodischen Syrup des Herrn Apothekers und Chemikers Oscar Desaga in Strassburg.

„Es gereicht mir zum besonderen Vergnügen, die gerühmten Eigenschaften des wirklich vortrefflichen antispasmodischen Syrups aus eigener Erfahrung mit vollster Ueberzeugung bestätigen zu können. Dieser Syrup, welcher, wie durch chemische Analyse zur Evidenz nachgewiesen ist, weder narkotische noch brechennerregende Ingredienzien enthält, und nach dessen kurzem Gebrauch der Keuchhusten, möge derselbe noch so hartnäckig auftreten, vollständig geheilt wird, ist in der That in den ersten Rang aller bis jetzt bekannten und bewährten Heilmittel dieser Art zu stellen und ist besonders auch als ein fast unentbehrliches Hausmittel für jede Familie zu empfehlen, da man mit demselben bei sorgfamer Beobachtung der Gebrauchsanweisung bei katarthalschen Affektionen, Keuchhusten (auch blauer Husten genannt) etc. die zufriedenstellendsten Resultate erzielt.“

Berlin im März 1872.  
Dr. Med. et Chirurg.  
Wilh. Maximilian Alexander Croyen,  
Stabsarzt a. D.,  
dirigirender Arzt der ärztlichen Klinik in Berlin

Anmerkung des Fabrikanten:  
Dieser Syrup ist durch alle besseren Apotheken zu beziehen.  
Preis der Flasche: 2 Fr. oder 56 kr. nebst Gebrauchsanweisung.  
Depot in Calw in den beiden Apotheken.

Bei Christian Schöningher in Biergäble ist fortwährend süße und gestandene Milch zu haben.

g a G.  
auf dem Comptoir der  
Grabarbeiten zur Ver-  
ford gegeben.  
bürg bei der mittleren  
stelle, Bedingungen und  
Fabrikverwaltung.  
Fr. 2000.  
Chemie.  
einer hiesigen Familie  
den 10. Januar, Abends

Dr. Bronner.  
ung.  
unsere werthen  
in.  
n Ernstmühl.  
f.  
Markt.

800 fl.  
700 fl.  
600 fl.  
Pferd,  
8000 fl.  
ausge-  
130 fl.  
150 fl.  
10380 fl.

0 Loosen.  
d bei dem Kassier

ft-Comite.





Eine trächtige  
**gute Ruh,**  
sowie einen wachsamem  
**Sauhund**  
hat zu verkaufen  
Christian Bozenhardt,  
Rothgerber.  
**Das beste Mittel**  
gegen  
**Schnupfen u. Katarrh**  
ist ein neu erfundenes Nies- oder Einath-  
mungsmittel.  
Das Recept mit Gebrauchsanweisung  
versendet gegen Nachnahme von 30 Kr.  
G. F. Berger,  
Wund- und Hebarzt in Neubulach.  
**400 Gulden**  
sind sogleich gegen entsprechende  
Sicherheit auszuleihen; wo ist bei  
der Expedition d. Bl. zu erfragen.

**Wein-Empfehlung.**  
Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in-  
und ausländischer Weine; besonders mache  
ich auf einen ausgezeichneten Esfaser auf-  
merksam.

**D. Herion,**  
Badgasse.  
Für ein braves und gesundes  
**Dienstmädchen**  
in gesetztem Alter, welches in allen haus-  
lichen Arbeiten bewandert ist, ist eine Stelle  
offen bei einer stillen kleinen Familie.  
Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

**Magd-Gesuch.**  
Ein ordentliches Mädchen vom Lande  
findet eine gute Stelle. Hoher Lohn und  
gute Behandlung wird zugesichert. Näheres  
ist zu erfragen bei  
Frau Volle  
im Bischoff.

**Tüchtige**  
**Agenten**

finden lohnende und dauernde Beschäftigung.  
Dieselben erhalten nebst Provision auch  
fixen Gehalt. Offerten unter Chiffre J. F.  
350 nehmen entgegen die Herren  
**Saasestein und Vogler**  
in Stuttgart.

**Fleißige**  
**Mädchen,**

welche das Kettenmachen erlernen wollen,  
werden unter günstigen Bedingungen und  
guter Bezahlung in die Lehre aufgenommen  
bei  
Ch. Cafer  
in Liebenzell.  
**200 fl. Pfleggeld**  
bei  
W. Chr. Seyfried.

- Georgenaum.**
- Rasten I. Nro. 48. Geographie des Welthandels. Mit geschicht-  
lichen Erläuterungen von Dr. Karl Andre e.  
Zweiter Band. Die aufererurop. Erdtheile.
  - Rasten II. Nro. 100. Natur Schilderungen. Der Jugend gewid-  
met von Hermann Wagner, Stuttgart.
  - Rasten II. Nro. 101. Die vulkanischen Erscheinungen, von Dr.  
Friedr. Pfaff.
  - Rasten VII. Nro. 312. Patriotische Erzählungen für Deutschlands  
Volk und Jugend, von Adolph Rohne.  
Erstes Bändchen: Die Rosen von Gorze.  
Die Waisenkneben.
  - Nro. 313. Der Stadtmeister Kulin Baarpfennig von  
Straßburg, von Ottomar Schupp.
  - Nro. 314. Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst. Der  
Bahnbrecher für Preußens und Deutsch-  
lands Größe, von D. Schupp.
  - Nro. 315. Der Pfarrer Plebanus von Niehlen, von  
D. Schupp.
  - Nro. 316. Brand um Brand. Eine amerikanische Aus-  
wanderungsgeschichte von D. Schupp.
  - Nro. 317. O Straßburg du wunderschöne Stadt! Alte  
und neue, freudvolle und leidvolle, fremde  
und eigene Erinnerungen eines Feldpre-  
dicigers vor Straßburg im Jahr 1870,  
von Emil Frommel.
  - Nro. 318. Ein Spion. Eine Erzählung aus dem sie-  
benjahrigen Kriege von Franz Hoffmann.
  - Nro. 319. Es ist nichts so fein gesponnen, es kommt  
endlich an die Sonnen! Eine historische Er-  
zählung von Oskar Hoer.
  - Nro. 320. Hirt und Flüchtlings. Eine Erzählung nach  
J. Porchat von Franz Hoffmann.
  - Nro. 321. Der arme Hilfslehrer. Eine Erzählung für  
die Jugend von D. Hoer.
  - Nro. 322. Schillers Jugendjahre. Eine Erzählung von  
Franz Hoffmann.
  - Nro. 323. Der Schweizerische Robinson von Joh. David  
Wnh, neu bearbeitet von J. Bonnet.
  - Rasten IX. Nro. 89. Gothaischer genealogischer Postkalender nebst  
diplomatisch-statistischem Jahrbuch 1873.  
Hundert und zehnter Jahrgang.

**Allerhand aus dem Publikum.**  
II.

**Die Nacht- und Hochwachter.**  
Zu vorigen Jahre hat es vielfach Aergerniß erregt, daß, nach-  
dem die Nachtwächter ihr herkommliches Neujahresgeschenk in Empfang  
genommen hatten, auch noch die Hochwachter kamen und ein Geschenk  
beanspruchten. In vielen Häusern waren die Hochwachter sogar den  
Nachtwachtern zuvorgekommen, und hatten die für diese bestimmte  
Gabe erhalten, woraus sehr lebhaftes Auseinandersetzen theils zwi-  
schen Hoch- und Nachtwächter, theils zwischen Gebern und Nehmern

entstanden. Das Publikum hat nun gewiß nicht die Absicht, denje-  
nigen, die in einem so wenig angenehmen, oft schweren Dienste stehen,  
die angemessene Entschädigung vorzuenthalten. Allein richtiger dürfte  
es denn doch sein, wenn diese öffentlichen Diener der Gemeinde so  
belohnt würden, daß sie nicht nöthig hätten, den guten Willen der  
Einzelnen noch in Anspruch zu nehmen. Denn was der Einzelne densel-  
ben im Neujahr gibt, ist doch nur Sache des guten Willens; ein  
Zwang dazu existirt nicht, und eben dadurch grenzt das Einsammeln der Neu-  
jahresgaben an eine obrigkeitlich gebildete Veltlei. Angleich richtiger wäre  
es gewiß, wenn die Belohnungen dieser Gemeinbediener so erhöht würden,  
daß ihnen der Neujahresgang unterzagt werden könnte. Dadurch würde zu-  
gleich auch das erreicht, daß auf dem Steuergettelbe weniger Bemittelte seinen  
richtigen Antheil daran finden würde, während die in der bisherigen Form er-  
hobene Extrasteuer in den seltensten Fällen der wahren Schuldigkeit entsprechen  
wird. Für heuer läßt sich wahrscheinlich nichts mehr ändern; dagegen wird diese  
Frage den Collegien bei der nächsten Etatsberathung zur Beruhsichtigung empfohlen.

— Calw. In den öffentlichen Sitzungen des R. Kreisstrafgerichts kamen  
folgende Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung: Am 13. Dez.: Die Un-  
tersuchungssache gegen Johs. Dengler, verheiratheter Bäder von Gbhausen,  
berzeit in Stuttgart, Conrad Hoer, verheiratheter Bäder von Borch, OA.  
Welsheim, berzeit in Nagold und Heinrich Haaga, lediger Baderehele von  
Stuttgart. Diese haben sich den Kleiderhandler Christian Kauserschen Ehe-  
leuten in Nagold gegenüber der fortgesetzten, theilweise gemeinschaftlich ver-  
übten Hausfriedensbruch und der fortgesetzten theils wörtlichen theils that-  
lichen Beleidigung schuldig gemacht. Dengler, der Anführer und Anführer  
wurde mit 6 Wochen, Haaga, der sich auch noch eine Drohung zu Schulden  
kommen ließ, mit 3 Wochen, der weniger betheiligte Hoer zu 14 Tagen Ge-  
fangniß verurtheilt, auch jeder zum Ersatz des ihm zugeschiedenen Antheils  
an den Kosten verpflichtet. Für Dengler führte HA. Klinger, für Hoer HA.  
Schwarzmann hier die Vertheidigung. — Am 17. Dez.: 1) Der verheirathete  
Eisenbahnarbeiter Carl Zondler von Wangen, OA. Gammstadt, welcher mit  
dem einjahigen Eisenbahnarbeiter Jak. Schnurle von Unterhausen besworenen  
in Streit geriet, weil dieser beim Abladen von Kellwagen am Bahnhau in  
Liebenzell einen Stein auf Zondler hinunterrollen ließ, versetzte dem Schnurle  
hiebei mit einer Schaufel einen Schlag auf den Kopf, daß er niederfiel und  
in Folge der erhaltenen Kopfwunde 9 Tage lang arbeitsunfähig wurde. Die  
von dem Beschuldigten vorgebrachte Einwendung der Nothwehr erwies sich  
durch die Zeugenaussagen als vollständig unbegrundet und erfolgte die Ver-  
urtheilung des Beschuldigten wegen Körperverletzung zu der Gefängnißstrafe  
von 3 Wochen. 2) Der ledige Schneider Ulrich Bruntler von Altburg, OA.  
Calw, stand unter der Beschuldigung eines veruchten schweren und eines voll-  
brachten einfachen Diebstahls vor der Anklagebank. Durch das Ergebnis der  
Verhandlung wurde festgestellt, a) daß er am 13. Nov. d. J. Nachts zwischen  
10 und halb 11 Uhr in der Absicht zu stehlen, in das Wohnhaus des Baders  
und Wirths Matth. Baier in Altburg eingestiegen und in das über einer  
Stiege befindliche Schlafzimmern der Baierschen Eheleute, während diese da-  
selbst im Bette lagen, ohne weiteres Hinderniß eingebrungen, an der Aus-  
führung seines Vorhabens, das in den Taschen des Matth. Baier ver-  
muthete Geld daselbst wegzunehmen aber dadurch verhindert werden ist, daß die  
Baiersche Ehefrau erwachte und ihn verjagte, b) daß er am Sonntage vorher  
in eben dieser Baierschen Wirthschaft ein Stück der silbernen Weisenkette des  
Johann Weis von Altburg entwendete. Im Laufe der Verhandlung leugnete  
Bruntler die ihm zur Last gelegten Thaten beharrlich und suchte die Auslagen  
der Zeugen durch alle möglichen Entstellungen zu entkräften, während er  
schließlich zu seiner Vertheidigung nichts weiter vorzubringen wußte, als daß  
er um eine milde Strafe bitte. Das über ihn gefällte Urtheil lautet auf eine  
Zuchthausstrafe von 1 Jahr und 1 Monat neben dem Verlust der bürger-  
lichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren. Endlich Niens wurde ver-  
handelt die Untersuchungssache gegen den verbeir. Bäder Carl Kuch in Gart-  
ringen, OA. Herrenberg, welcher in seinem Gante bei der gegen ihn vorge-  
nommenen Vermogensuntersuchung in der Absicht, seine Gläubiger zu benach-  
theiligen, eine silberne Taschenuhr im Werth von 9 fl. und einen Pudelhund  
im Werth von 3 fl. verheimlichte, deswegen des Betrugs beim Schulden-  
weisen für schuldig erklärt u. zu einer Gef.-Str. v. 8 Tagen verurtheilt wurde.

Das Calwer Wochenblatt  
erscheint wöchentlich dreis-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag u. Samstag. Der  
Samstagnummer wird  
ein Unterhaltungsblatt  
beigegeben. Abonne-  
mentspreis halbjährl. 1 fl.,  
durch die Post bezogen im  
Bezirk 1 fl. 16 Kr., sonst in  
ganz Württemb. 1 fl. 30 Kr.

**Nro. 2.**

Nachdem in  
steher angewiesen, un-  
1) den  
2) die  
3) Namen  
4) den  
Den 4. Jan

Die R. Pfar-  
männlichen Geschlechts  
§. 55. der Militar-  
Bezug genommen.  
Formulare k  
Den 4. Jan

Dieselben wo  
Anschluß einer projek  
Den 4. Jan

**Calw.**

Da in Gem  
zu beginnen ist, so m  
rollen beauftragten  
I. Bezüglich der

- 1) Alle Militär-  
Stammrollen  
a) diejenige  
hem d  
b) Studien  
Fabrika  
befindet  
Domizi  
Diese  
eine au  
jährlich  
scheins  
Marine  
der W
- 2) Ein Militär-  
hat, den  
der betref  
Berichtig
- 3) Wer die  
stimmt
- 4) Sind Militär-  
a) im Ort  
b) oder sin  
(J. B.

so haben il  
Stammroll  
II. Die Pflicht zur  
Reich gehörigen  
daher mit dem  
klassen, über de  
Diejenigen W  
Geburtscheine  
Militärpflicht  
lassen, werden g  
Gefängnißstrafe

